Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 3

Artikel: Zeitdokumente : 1856: Wäsche im Wind
Autor: König, Mario
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-722831

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

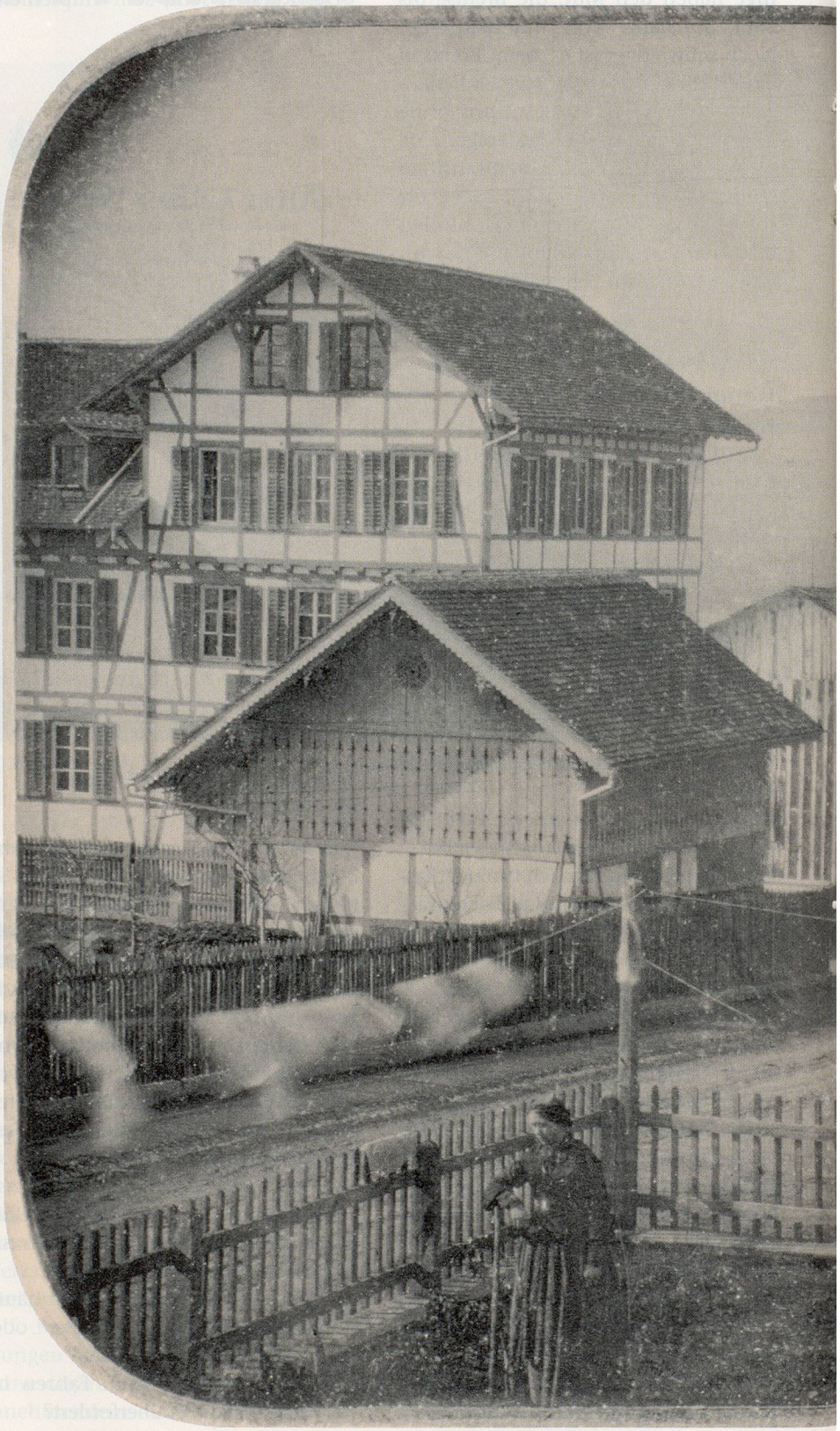
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitdokumente

1856: Wäsche im Wind

Einige Häuser mit Wirtschaftsanbauten, eine menschenleere Strasse in St. Gallen, ein Garten mit aufgehängter Wäsche: was mag Johann Baptist Taeschler (1805–1866), einen Pionier der Fotografie in der Schweiz, veranlasst haben, diese unspektakuläre und alltägliche Szene im Bild festzuhalten? Der erhöhte Blickwinkel lässt vermuten, dass der Urheber des Bildes aus dem Fenster im ersten Stock eines weiteren Nachbarhauses blickt. Die Frau im Vordergrund, die sich wohl im zugehörigen Garten und in Rufdistanz befindet, scheint zu wissen, dass sie fotografiert wird, denn sie hält einen Augenblick in ihrer Tätigkeit inne – vielleicht war sie einen Moment zuvor noch mit dem Aufhängen der Wäsche beschäftigt. Jede Bewegung führt angesichts der langen Belichtungszeiten sogleich zu Unschärfen im Bild, wie die Wäsche im vorfrühlingshaften Wind demonstriert. Alltägliche Szenen dieser Art, die weder der Landschaftsmalerei nachempfunden sind noch dem Porträt dienen, wecken zu dieser Zeit nur ausnahmsweise und zufällig das Interesse von Fotografen. Taeschler, der von 1844 bis 1859 Daguerreotypien herstellt, bezieht 1856 – soviel wissen wir – ein neues Atelier. Haben wir womöglich das Resultat eines Versuchs vor uns?

Mario König



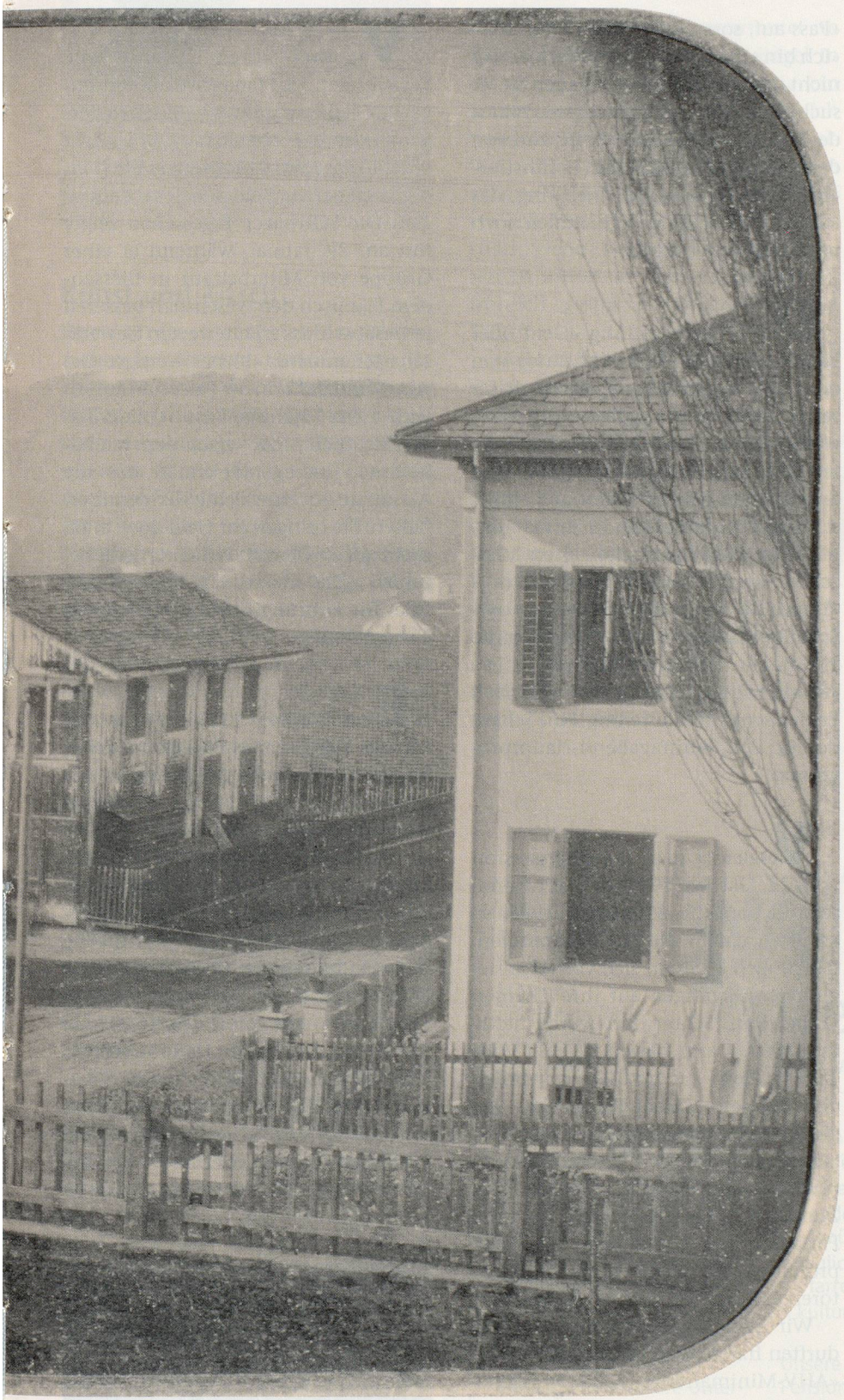


Bild: Privatbesitz

Die hier reproduzierte Aufnahme stammt aus der Ausstellung «Seitenblicke», die ab 20. Mai 1998 im Forum der Schweizer Geschichte/ Schweizerisches Landesmuseum, Schwyz, zu sehen sein wird. Die gemeinsam mit der Schweizerischen Stiftung für die Fotografie organisierte Schau lenkt den Blick auf den Schweizer Alltag seit 1848, wie er sich im Medium der Fotografie spiegelt.

———

Daguerreotypie ist ein fotografisches Verfahren mit Metallplatten.